

RÜCKGABE AN DAS REGIERUNGSPRÄSIDIUM

Kausalitätsbescheinigung zur Vorlage beim Regierungspräsidium

Hinweis

diese Bescheinigung wird im Zusammenhang mit der Anerkennung des Unfalls als Dienstunfall i.S. v. § 45 LBeamtVGBW benötigt und ist vom behandelnden Arzt auszufüllen.

Befundbericht des behandelnden Arztes

| |
|--|
| Angaben zur Person des Patienten |
| Name Vorname Geburtsdatum |
| Angaben zum Unfall und den Unfallfolgen |
| Unfalldatum Diagnose |
| Besteht (bestand) infolge des Unfalls Dienstunfähigkeit? |
| <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, von bis |
| Bestehen Anhaltspunkte, dass neben dem Unfallereignis eine Vorschädigung - etwa anlagebedingter, degenerativer, traumatischer Art - an der Entstehung des Körperschadens mitgewirkt hat ? |
| <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar folgende |
| Das Unfallereignis war <input type="checkbox"/> die alleinige Ursache <input type="checkbox"/> eine überwiegend wesentliche Teilursache* <input type="checkbox"/> eine Gelegenheitsursache ** für den oben genannten Körperschaden. |
| * Als wesentliche (Teilursache wäre das Unfallereignis anzusehen, wenn es neben einer evtl. bisher ruhenden Krankheitsanlage eine annähernd gleichwertige Bedeutung für die Schadensfolge hatte, dies wäre z.B. der Fall, wenn eine richtungsgebende Verschlimmerung oder eine wesentlich Vorwegnahme einer Symptomatik eingetreten ist. |
| ** Gelegenheitsursache liegt insbesondere vor, wenn zwischen dem eingetretenen Schaden und dem Dienst eine rein zufällige Beziehung bestand, d.h., wenn eine krankhafte Veranlagung oder ein anlagebedingtes Leiden so leicht ansprechbar waren, dass es zur Auslösung akuter Erscheinungen nicht einer außergewöhnlichen dienstlichen Belastung bedurfte, sondern ein anderes alltägliches Ereignis denselben Erfolg herbeigeführt hätte. |

Datum

Praxisstempel

Unterschrift der Ärztin /des Arztes